

Psychisch Kranke: Menschen wie Du und ich?

Folge 1: Wenn Essen ein Problem wird

Hzgt. Lauenburg (mab) - Die Brücke Schleswig-Holstein gGmbH ist ein mittelständisches, gemeinnütziges Unternehmen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Die Brücke bietet vielfältige Hilfen an für psychisch kranke Menschen. Kennt man als Leser so jemanden? Nein, denkt man jetzt? Dann liegt das vielleicht an der Vorstellung, die man von psychisch Kranken hat. In Deutschland gelten je nachdem, welche Statistik man liest, zwischen 35 und 40 Prozent der Menschen als psychisch krank. Eine Studie des Robert-Koch-Instituts spricht sogar davon, dass jeder zweite Deutsche im Verlauf seines Erwachsenenlebens mindestens einmal an der Psyche erkrankt. Psychisch Kranke sind keine Freaks, die auffällig schreiend durch die Gegend laufen und dann von weiß gekleideten Männern eingefangen und in die Zwangsjacke gesteckt werden. Aber wer ist denn dann psychisch krank? Psychisch kranke Menschen, sind Menschen wie Du und ich. Betro-

fen ist vielleicht der Nachbar, der Vorgesetzte, der Partner, das eigene Kind – oder man selbst. In dieser Artikelserie geht es darum, diesen Fragen auf den Grund zu gehen und Betroffene, deren Angehörige und die

überwiegend beim Hungern geblieben. In ihrer Jugend fühlte sie sich oft überfordert und starken Stimmungsschwankungen ausgesetzt. Bewusst wurde ihr ihre Erkrankung, als sie neben dem Ekel gegen Essen zudem einen Ekel gegen Trinken entwickelte. »Mir wurde klar, dass ich mich entscheiden musste, dass ich es nicht überleben würde, wenn ich so weitermache.« Auch anderen fiel ihre Erkrankung zunächst nicht auf. Anfangs erntete sie Lob und Zuspruch für ihre Gewichtsabnahme. Später sei sie von Bekannten darauf angesprochen worden, dass ein halbes Toast nicht genug für eine Mahlzeit sei. Die Erkrankung zwang sie im Alltag immer wieder zu Lügen. Über die Jahre brachen viele soziale Kontakte ab. Noch heute merkt sie, dass sie nicht gerne in großer Gesellschaft isst und bei Stress schnell wieder in das alte Essverhalten hineinrutscht. Zur Brücke Schleswig Holstein kam sie über die Feststellungsmaßnahme der Deutschen Rentenversicherung. Sie empfindet die Einzelgespräche in der Brücke Schleswig Holstein als besonders wertvoll. Die Teilnehmer der Maßnahmen würden beruflich gefördert und hätten die Möglichkeit sich selbst weiterzuentwickeln.



Foto: tomaszo lazul / Shutterstock.com

kamentenkonsum, Essstörungen oder somatische Störungen sind Namen für die zahlreichen Arten, in der die Psyche erkranken kann. Und wie sind Menschen, wenn sie psychisch erkrankt sind? Wie wird man überhaupt psychisch krank

Menschen, die auf der Seite der Helfenden stehen zu Wort kommen zu lassen. Psychische Krankheiten sind so häufig, dass sie alle in irgendeiner Weise betreffen. Wissensvermittlung, der Abbau von Berührungängsten und eine Normalisierung im Umgang mit dem Thema sind das Ziel der Beitragsreihe »Psychisch Kranke: Menschen wie Du und ich?« Der heutige Artikel behandelt das Thema Essstörungen.

Interview mit einer betroffenen Klientin (weiblich, 50 Jahre):

Dass sie psychisch krank ist, habe sie nicht gleich bemerkt, berichtet Frau S. (Name der Redaktion bekannt) Vielmehr war es ein schleicher Prozess, bis sie sich eingestehen konnte, unter Mager sucht zu leiden. Gelegentlich habe sie auch Essen erbrochen, jedoch sei es

Selbstwertgefühl. Oft treten sie das erste Mal in der Pubertät auf, da in dieser Entwicklungsphase bei Jugendlichen relativ viel Unsicherheit besteht. Etwa ein Prozent der Frauen erkrankt im Laufe ihres Lebens an einer Magersucht. Zwei bis drei Prozent erkranken an Bulimie. Essstörungen treten bei Männern seltener auf als bei Frauen. Neben der Essstörung spielen oftmals auch Depressionen, Angststörungen und Substanzmissbrauch eine Rolle im Leben der Betroffenen.

Erklärung: Was versteht man unter einer Ess-Störung

(sha) - Magersucht, Bulimie und starkes Übergewicht (Adipositas) sind die bekanntesten Formen gestörter Essverhaltens. Während die Nahrungsaufnahme für die meisten Menschen generell ein normaler Vorgang ist, gibt es Menschen, die keinen gesunden Bezug zu Essen und Ernährung haben. Essen wird von ihnen häufig als Qual wahrgenommen. Essstörungen gelten als psychische Erkrankung. Sie gehen einher mit einem verzerrten Selbstbild und einem geringen

Sonne, Sommer, Bauernhofeis

Schwarzenbek (mab) - Der Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen, Ortsverband Schwarzenbek, plant für Dienstag, 12. Juni, eine Tagesfahrt unter dem Motto »Sonne, Sommer, Bauernhofeis.« Es geht mit einem ELITE-

Bus komfortabel um 9.45 Uhr vom Hotel Schröder ab. Es folgt eine Fünf-Seenfahrt mit dem Schiff inklusive Mittagessen an Bord, das aus Holsteiner Kartoffelsuppe mit Wurst satt besteht. Ebenso gibt es eine Eisverkostung mit Vortrag und

Außenbesichtigung der Produktion und Möglichkeit zum Einkauf im Hofladen. Anschließend erfolgt die Rückfahrt nach Schwarzenbek. Falls Unverträglichkeiten (Allergien) bezüglich der Eisverkostung vorliegen, bitte melden.

Der Reisepreis pro Person beträgt 62 Euro für Mitglieder und 65 Euro für Nichtmitglieder. Bei Interesse bitte rechtzeitig anmelden. Bei Nichtantritt gibt es das Geld zurück. Anmeldungen bei Hans-Jürgen Casemir, Telefon 04151-20 22.

Rasante Action mit der Apassionata: Beeindruckende Show - Sensation geht wieder auf Deutschland- und Europa-Tournee

Hamburg (mab) - Mit Standing Ovations und tosendem Applaus wurden die ersten Previews der neuen Apassionata-Tour »Gefährten des Lichts« nahe Wien gefeiert. Nun steht das gesamte Team in den Startlöchern, um mit dem neuen Programm auch Deutschlands größte Arenen zu erobern. Mehr denn je überzeugt »Gefährten des Lichts« mit beeindruckenden Szenarien und der perfekten Verschmelzung der Protagonisten und der Show-Elemente zu einem ebenso spannenden wie berührenden Gesamterlebnis. Mit dem neuen Apassionata-Kreativteam um den Emmy-nominierten Creative Director Klaus Hillebrecht, Kostümbildnerin Kristina Weiß und Lichtdesigner Rüdiger Benz wird nicht nur an die bisherigen Erfolge angeknüpft, sondern die Inszenierung nochmals auf ein neues Niveau gehoben. Mit einem mitreißenden Soundtrack, aufwendig gestalteten Kostümen und perfekt auf die Szenen abgestimmte Lichtkompositio-



Mit »Gefährten des Lichts« bietet Apassionata dem Publikum wieder ein beeindruckendes Spektakel aus Reitkünsten, Tanz, Musik und Licht.

Foto: Apassionata

nen werden die Zuschauer Teil einer unvergesslichen Show-Sensation. Die insgesamt 60 Pferde – noch nie waren so viele der edlen Tiere dabei – ihre Reiter und ein internationales Team von Tänzern begeistern das Publikum gemeinsam in bester Apassionata-Manier mit einer inspirierenden Geschichte. Die Erinnerung einer alten Frau an die unglaublichen Begebenheiten ihrer Jugend verleihen der

Show ihren Rahmen: Alana wird als junges Mädchen ausgewählt, Menschen mit leuchtenden Herzen zu finden – die Gefährten des Lichts – und sie auf der ganzen Welt und in verschiedenen Epochen zu suchen. Alles, um die Erde vor Kälte und der ewigen Dunkelheit zu bewahren. Zum 15. Mal gastiert Europas beliebteste Familien-Entertainment-Show mit Pferden in diversen europäischen Metropol-

len. Bisher konnten sich mehr als sieben Millionen Zuschauer in über 1.600 Vorstellungen in 74 Städten Europas von der Einzigartigkeit der Ausnahme-Produktion überzeugen. Mit einer konstant hohen Qualität und 14 erfolgreichen Tourneen avanciert Apassionata somit zu einem Aushängeschild der Entertainment-Branche. Die einzigartige Symbiose aus melancholisch-schönen Momenten, rasanter Action, witzigen Comedy-Nummern und eleganten Dressurdarbietungen ist ein Highlight für alle Besucher. Bis Juni 2018 ist Apassionata mit »Gefährten des Lichts« in 28 Städten in Deutschland und Europa zu erleben und verspricht ein einmaliges Erlebnis für die ganze Familie. Das Spektakel kommt am Sonnabend, 27. Januar um 15 und 20 Uhr sowie am Sonntag, 28. Januar um 14 und 18.30 Uhr nach Hamburg in die Barclaycard Arena. Informationen und Tickets zur Show gibt es auf www.apassionata.com.

Unsere Serie

DAS GROSSE Jahresgewinnspiel

Auflösung des 14-Tage-Rätsels

Die 14. Gewinnerin steht fest

Glinde/Hzgt. Lauenburg (mab). Der Wochenend Anzeiger, der MARKT Mölln/Ratzeburg sowie der MARKT Glinde bringen ihre Leser in Fahrt: Beim großen Jahresgewinnspiel gibt es einen Opel Astra Sports Tourer Edition zu gewinnen. Der (PS-)starke Preis ist der größte Gewinn, den die beiden Verlagshäuser Südholstein Anzeigenblatt GmbH und der MARKT-Verlag Karlheinz Bude GmbH, in der der Wochenend Anzeiger, der MARKT Mölln/Ratzeburg und MARKT Glinde erscheinen, jemals unter allen Lesern ausgelost haben. Mit dieser Ausgabe erscheint letztendlich für dieses Jahr eine Gewinnspielseite, auf der ein Lösungswort zu suchen ist. Es versteckt sich immer in einer der Anzeigen. Auch hierfür gibt es noch einmal einen Zusatzpreis zu gewinnen. Die Verlagsglücksfee hat als

vierzehnte Gewinnerin des Autogewinnspiels diesmal Renate Trenkner aus Aumühle ermittelt. Sie gewinnt zwei Eintrittskarten zum großen Superfest der Covergiganten in der Hamburger Laeiszhalle am 27. April. Herzlichen Glückwunsch! Ihre Gewinnkarte wandert natürlich zurück in den großen Lostopf, in dem alle Coupons gesammelt werden. Die große Jahresziehung für den Hauptpreis findet am Nikolaustag statt. Einsendeschluss für die letzten Teilnehmercoupons ist der 5. Dezember. Wer mit dem Opel Astra Sports Tourer Edition Fahrspaß erleben darf, wird auf der letzten Seite des großen Jahresgewinnspiels am 23. Dezember veröffentlicht. Allen Lesern wird für den Endspurt viel Glück und Spaß gewünscht! Das Gewinnspiel finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 17.

Kreisjugendring: Zweite Auflage »Fit für Mitbestimmung« erfolgreich gestartet

Hzgt. Lauenburg (mab) - Fit machen für mehr Mitbestimmung in der Schule. Das ist das

kratie leben!« zuständig. Die Schüler setzen sich nicht nur mit ihren Teilnehmungsrechten



Im schulübergreifenden Seminar des Kreisjugendrings werden die Schüler für mehr Mitbestimmung fit gemacht.

Foto: Privat

Ziel des außerschulischen Angebots »Fit für Mitbestimmung« des Kreisjugendrings Herzogtum Lauenburg. Das aus Schleswig-Flensburg stammende Konzept wurde 2016 vom Kreisjugendring in den Kreis Herzogtum Lauenburg geholt. Bereits im Schuljahr 2016/2017 begeisterte der Kreisjugendring Schulen aus Geesthacht und Schwarzenbek für diese Art der Qualifizierung für Beteiligung in der Schule. Schülervertretungen und ihre begleitenden Lehrkräfte waren nun erneut an zweieinhalb Tagen mit Übernachtung zusammen. Drei junge Referenten des Kreisjugendrings, die selbst eine jahrelange Erfahrung in der ehrenamtlichen Jugendarbeit haben und selbst angehende Lehrer sind, führten durch das Programm. Mit über 20 Schülern der Gemeinschaftsschulen Lauenburg, Mölln und Schwarzenbek startete das schulübergreifende Training nun für das laufende Schuljahr erfolgreich.

Ziel der Qualifizierung der Schülervertretungen ist, dass sich Schüler mit ihren Rechten in Schule auseinandersetzen und die Kompetenzen erwerben, um sich für diese einzusetzen und Schule aktiv mitzugestalten. »Dass sie Mitglieder der Schülervertretung sind, bedeutet nicht unbedingt, dass die Schüler auch wissen, wo sie mitbestimmen und was sie bewegen können«, sagt Sara Opitz vom Kreisjugendring, dort für die lokale Koordinierungs- und Fachstelle »Demo-

kratie leben!« zuständig. Die Schüler setzen sich nicht nur mit ihren Teilnehmungsrechten in Schule auseinander sondern werden auch fit gemacht in den Bereichen Kommunikation und Rhetorik sowie Projektentwicklung und -umsetzung.« Gleichzeitig sehen wir diese Schüler sowie ihre Lehrkräfte als Multiplikatoren für mehr Demokratie, Verantwortung und Engagement innerhalb und außerhalb von Schulen«, stellt Arne Strickrodt, Geschäftsführer des Kreisjugendrings, heraus und macht so auf die grundsätzliche Bedeutung von Beteiligung von Jugendlichen aufmerksam.

So wurden während des Seminars die Wunschfenster mit vielen Vorhaben gefüllt und Schritt für Schritt für eine Umsetzung weiterentwickelt. Die erarbeiteten Projekte nehmen die Schülervertretungen nun mit zurück in ihre Schulen, um sie dort innerhalb der nächsten Monate in den Alltag zu integrieren und umzusetzen. Im Frühjahr werden sich dann alle Teilnehmenden im Rahmen eines Reflexionsseminars wiedersehen und sich über Erfolge und Stolpersteine austauschen.

»Fit für Mitbestimmung« wird durch die Partnerschaften für Demokratie des Kreises Herzogtum Lauenburg und der Stadt Lauenburg/Elbe im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die Gemeinschaftsaktion »Schleswig-Holstein – Land für Kinder« gefördert.



Foto: Privat